

*Betreff:*

**Beheizte Gewächshäuser**

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat VIII 68 Fachbereich Umwelt	<i>Datum:</i> 07.09.2022
--	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Umwelt- und Grünflächenausschuss (zur Kenntnis)	08.09.2022	Ö

**Sachverhalt:**

Im Nachgang zur Mitteilung DS 22-19106 über den Heizölschaden auf dem Gelände der Klostergärtnerei Riddagshausen hatte die BIBS-Fraktion Nachfragen zum dem von der Stiftung Maria-Stehmann-Haus / der Evangelischen Stiftung Neuerkerode geleiteten Gewächshausbetrieb gestellt.

Da der Verwaltung keine näheren Erkenntnisse insbesondere zur Art der Anpflanzungen und zur Beheizung der Gewächshäuser vorliegen, wurden die Fragen an die Evangelische Stiftung Neuerkerode (esn) mit der Bitte um Beantwortung weitergeleitet.

Hierauf hat die esn mit dem in der Anlage beigefügten Schreiben vom 8. Juli 2022 Stellung genommen.

Herlitschke

**Anlage/n:**  
Antwortschreiben

Evangelische Stiftung Neuerkerode Kastanienweg 3 38173 Sickte-Neuerkerode

Stadt Braunschweig

8. Juli 2022

- 1. Nach dem Auffüllen eines 40 Kubikmeter fassenden Öltanks sei ein Schaden am Tank entstanden (Mitteilung 22-19106) und mehr als ein Kubikmeter Öl habe sich in der Folge in das Grundwasser ergossen. Einmal stellen sich die Fragen nach den Ursachen, ob erst eine unsachgemäße Befüllung den Tank beschädigt hat oder ob der Tank nicht regelmäßig auf seinen mangelfreien technischen Zustand überprüft wurde.**  
Die Anlage gibt es bereits sehr lange, wurde von der Stadt Braunschweig als ehemaliger Betreiber installiert und mit dem Übergang an die Evangelische Stiftung Neuerkerode übernommen. Der Tank wurde regelmäßig kontrolliert sowie auf seinen mangelfreien technischen Zustand überprüft und wurde nicht unsachgemäß befüllt.
- 2. Welche Pflanzen werden dort in Gewächshäusern gehalten, die für ihr Wachstum und ihr Gedeihen trotz Klimaerwärmung speziell beheizt werden müssen?**  
In unseren Gewächshäusern werden ab Januar/Februar Jungpflanzen und Aussaaten für die Beet- und Balkonzeit sowie Gemüsejungpflanzen (Tomaten, Paprika..) gezogen. Des Weiteren wird der Sozialtrakt und das Büro mit Warmwasser versorgt.
- 3. Wofür werden in unseren Breiten so offensichtlich kälteempfindliche, exotische Pflanzen gebraucht, die selbst in den Zeiten des Klimawandels nicht ohne das Verbrennen vergleichsweise großer Mengen fossiler Brennstoffe überwintern können?**  
Es handelt sich nicht um exotische Pflanzen, sondern um reguläre Produkte des alltäglichen Versorgungsbedarfs, die unter strenger Kontrolle von Bioland und so ökologisch und nachhaltig wie möglich gezogen werden.

Wir möchten an dieser Stelle die Gelegenheit nutzen, Sie herzlich zu einem Vor-Ort-Termin einzuladen, um sich die Begebenheiten anschauen zu können. Sollten Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte zur Terminkoordination bei Frau Herzberg, der Leiterin unserer Unternehmenskommunikation (miriam.herzberg@neuerkerode.de).

**Vorstand**  
Tobias Henkel  
Jessica Gümmer-Postall  
Ingo Beese

**Verwaltungsratsvorsitzender**  
Prof. Dr. jur. Wilhelm-Albrecht Achilles  
USt-IdNr. DE 114 823 470

**Nord / LB Braunschweig**  
IBAN DE86 2505 0000 0000 4184 59  
BIC NOLADE2HXX

**Volksbank Braunschweig-Wolfsburg**  
IBAN DE25 2699 1066 6126 7070 00  
BIC GENODEF1WOB

**Spendenkonto**  
EKK Hannover  
IBAN DE55 5206 0410 0100 6003 34  
BIC GENODEF1EK1



4. **Kann nicht etwa Solarwärme genutzt werden, um Heizenergie in besonders heißen Phasen für besonders kalte Zeiten in natürlichen Medien (Steine / Wasser) zu speichern und damit dann auch besondere Kältephasen zu überbrücken?**

In der gesamten Stiftung (70 Standorte, über 3.000 Mitarbeitende, ca. 4.000 täglich betreute Menschen) wird seit einigen Jahren stetig der Energieverbrauch gesenkt, optimiert und die Optionen der erneuerbaren Energien geprüft und berücksichtigt. Dies gilt natürlich für Neubauten wie z.B. den Theresienhof in Goslar und das Krankenhaus Marienstift, aber auch für die Klosterwälder. Im Sinne des Gemeinwohls sind wir allerdings auch dazu verpflichtet, mit den uns zur Verfügung gestellten Mitteln wirtschaftlich und auskömmlich zu arbeiten, um weiterhin Menschen im Sinne unserer gemeinnützigen Zwecke versorgen/unterstützen zu können.